

Kennenlern-Workshops zu evidenzbasierten Therapieverfahren



1/4

Liebe Mitglieder,

die Anzahl **evidenzbasierter Materialien und Therapieverfahren** wächst erfreulicherweise stetig an. Dennoch ist es auch eine Herausforderung den Überblick über die Ansätze zu den verschiedensten Störungsbildern zu behalten. Einige Verfahren sind zudem sehr umfangreich und die dazugehörigen Materialien ermöglichen einen großen Einsatzbereich. Der zeitliche und finanzielle Aufwand ist durch die Einarbeitung in das Verfahren und die Anschaffung der Materialien häufig höher.

Wir freuen uns daher sehr, dass vom **29. Juni** bis zum **12. September 2022** vier **Kennenlern-Workshops zu evidenzbasierten Therapieverfahren** angeboten werden, die jeweils von **16.00 bis 18.30 Uhr**, digital über Zoom stattfinden. Im Rahmen dieser Workshops haben Sie die Möglichkeit umfangreiche evidenzbasierte Therapieverfahren zu verschiedenen Störungsbildern kennenzulernen.

Termin	Titel	Referent*in
Mittwoch, 29. Juni	Prävention und Therapie kognitiver Störungen: Einführung in das NEUROvitalis-Basisprogramm	Ann-Kristin Folkerts
Freitag, 15. Juli	LAX VOX® Kurzworkshop	Thomas Lascheit
Montag, 15. August	Evidenzbasierte sprachsystematische und kommunikativ-pragmatische Aphasietherapie (ESKOPA-TM)	Marion Thomas
Montag, 12. September	Der patholinguistische Therapieansatz (PLAN) und seine Vorteile. Ein Kennenlernen.	Carolin Zingel

Sie können sich zu den einzelnen Workshops bis eine Woche vor dem jeweiligen Termin per E-Mail (rosenkranz@dbs-ev.de) anmelden, sofern es noch freie Plätze gibt. Die Teilnahme ist auf **40 Teilnehmer*innen begrenzt** sowie **exklusiv für dbs-Mitglieder** möglich und **kostenlos**. Für die Workshops werden jeweils **1,5 Fortbildungspunkte** vergeben.

Kennenlern-Workshops zu evidenzbasierten Therapieverfahren



2/4

Ann-Kristin Folkerts, *Prävention und Therapie kognitiver Störungen: Einführung in das NEUROvitalis-Basisprogramm*

Das NEUROvitalis-Basisprogramm ist ein wissenschaftlich fundiertes neuropsychologisches Training speziell für ältere Menschen, die kognitiv fit bleiben und etwas gegen den geistigen Altersabbau unternehmen möchten. Es eignet sich außerdem für Personen, die unter leichten kognitiven Einschränkungen bzw. neurologischen/psychiatrischen Erkrankungen leiden. Gruppen mit bis zu acht Teilnehmer*innen trainieren besonders alterssensitive Bereiche: Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Denken und Planen. Die Teilnehmer*innen lernen, wie das Gehirn arbeitet und welche Möglichkeiten sie haben, seine Funktionsweise durch Lern- und Merktechniken zu optimieren. Der Erfolg von NEUROvitalis wurde bisher bereits bei gesunden Älteren sowie Patient*innen mit leichter kognitiver Störung (Mild Cognitive Impairment) und Morbus Parkinson mit und ohne kognitive Störungen wissenschaftlich nachgewiesen. In diesem Kennenlern-Workshop werden der wissenschaftliche Hintergrund, die Wirkweise sowie das Programmkonzept und einzelne Inhalte und Übungen beispielhaft erläutert.

Ann-Kristin Folkerts absolvierte ihr Bachelor- und Masterstudium der Gerontologie an der Universität Vechta. Seit Oktober 2015 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung für Medizinische Psychologie | Neuropsychologie und Gender Studies an der Uniklinik Köln und seit 2017 stellvertretende Leiterin der Abteilung. Ihre Promotion (Ph.D.) schloss sie 2019 zum Thema „Kognitive Interventionen für Patient*innen mit neurodegenerativen Erkrankungen“ an der Universität zu Köln ab.

Thomas Lascheit, *LAX VOX® Kurzworkshop*

LAX VOX® ist eine vielseitige Übung, welche in vielen bekannten Methoden Anwendung finden kann. In diesem Kennenlern-Workshop gibt LAX VOX® Master Trainer & Course Instructor Thomas Lascheit einen Einblick in die Basics von LAX VOX® und in seine Stimmarbeit mit LAX VOX®. Der Workshop soll Sie inspirieren, LAX VOX® auch mit Ihren Lieblingsmethoden einzusetzen oder mit Übungen zu kombinieren. Sie erhalten Einblicke in die Wirkweise von LAX VOX®, die Einstellungsoptionen sowie die Übungsmöglichkeiten.

Kennenlern-Workshops zu evidenzbasierten Therapieverfahren



3/4

Thomas Lascheit lebt und arbeitet in Berlin. 2007-2010 war er als fachliche Leitung in der Logopädie und als Musicaldarsteller am Hessischen Staatstheater Wiesbaden tätig. Von 2011-2019 leitete er die eigene Praxis für Logopädie in Berlin. Er ist Mitbegründer und Ausbilder der LaKru®-Stimmtransition, EFP im Estill Voice Training™, LAX VOX® Master Trainer & Course Instructor und Inhaber des Shops für LAX VOX® Produkte.

Marion Thomas, *Evidenzbasierte sprachsystematische und kommunikativ-pragmatische Aphasietherapie (ESKOPA-TM)*

Im Rahmen der Versorgungsstudie „From **Controlled Experimental Trial** to=2 **Everyday Communication**“ konnte die Wirksamkeit intensiver Aphasietherapie bei Menschen mit chronischer Aphasie auf höchster Evidenzstufe belegt werden. Ziel der dreiwöchigen intensiven sprachtherapeutischen Intervention war insbesondere die Verbesserung der Alltagskommunikation. Inhalt des Kennenlern-Workshops ist die Kurzvorstellung des Therapiemanuals „Evidenzbasierte sprachsystematische und kommunikativ-pragmatische Aphasietherapie – ESKOPA-TM“. Es bildete den Leitfaden für das sprachtherapeutische Vorgehen innerhalb der Studie und wurde auf Basis der Screening-Instrumente „Sprachsystematisches Aphasiescreening (SAPS)“ (Bruehl et al. 2021) und „Kommunikativ-pragmatisches Screening (KOPS)“ (Glindemann et al. 2018) entwickelt. Das Therapiemanual ist – in Analogie zu den Screeningverfahren – systematisch nach sprachlichen Bereichen (Phonologie, Lexikon, Morphosyntax), Modalitäten (rezeptiv und expressiv) und Schwierigkeitsgraden gegliedert. ESKOPA-TM beinhaltet für jedes einzelne Therapiemodul spezifische Hinweise zum therapeutischen Vorgehen. Ein typisches Vorgehen wird exemplarisch vorgestellt.

Marion Thomas ist Klinische Linguistin in der Zentralen Einrichtung Therapeutische Gesundheitsberufe am Universitätsklinikum Münster. Sie studierte Klinische Linguistik in Bielefeld mit einem Auslandsjahr in Göteborg, Schweden. Über mehrere Jahre sammelte sie Berufserfahrung in Kliniken, ambulanter Praxis, Aphasieforschung und Lehre. Aktueller Arbeitsschwerpunkt ist die Diagnostik und Therapie akuter neurogener Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen. In der multizentrischen Aphasieversorgungsstudie ‚FCET2EC‘ war sie Mitautorin des ESKOPA-Therapiemanuals. In der aktuell noch laufenden Aphasiestudie DC-TRAIN-APHASIA arbeitet sie als Testleiterin.

Kennenlern-Workshops zu evidenzbasierten Therapieverfahren



4/4

Carolin Zingel, *Der patholinguistische Therapieansatz (PLAN) und seine Vorteile. Ein Kennenlernen.*

Die TeilnehmerInnen lernen den Patholinguistischen Therapieansatz mit seinen Zielen, Prinzipien und Methoden überblickhaft kennen. Die praktische Anwendung des Ansatzes wird anhand der "Materialien zur Therapie nach dem Patholinguistischen Ansatz" (Kauschke & Siegmüller (Hrsg.)) auf den Ebenen Grammatik, Wortschatz und Phonologie vorgestellt und exemplarisch aufgezeigt. Es wird die Möglichkeit geben, sich im Plenum live auszutauschen oder Fragen zu den Inhalten/Materialien des PLAN zu stellen.

Carolin Zingel (M.A.) ist staatlich anerkannte Logopädin, Sprecherzieherin (DGSS) und Phonetikerin. 2005 - 2010 war sie an verschiedenen Berufsfachschulen für Logopädie als Lehrlogopädin für den Fachbereich Kindersprache tätig. Seit 2010 ist sie als psychologisch-technische Assistentin an der Philipps-Universität Marburg (FB Klinische Linguistik) tätig und für das Sprachtherapeutische Zentrum K Ling sowie die fachpraktische Ausbildung der Studierenden im Masterstudiengang Klinische Linguistik zuständig.